

Poinger Müllfibel

Hausmüllverwertung

Unsere Erde ist groß, ihre Rohstoffvorräte sind gewaltig, unendlich sind sie indes nicht. Deshalb wird es von Tag zu Tag wichtiger, dass Rohstoffe nicht verschwendet werden.

Auch Abfall ist Rohstoff und kann daher auch einen Wert als Grundstoff für etwas Neues haben. Nicht alles, was wir nicht mehr brauchen, ist nicht mehr brauchbar!

Ein Großteil unseres Hausmülls besteht aus Stoffen, die zu schade zum Wegwerfen sind und deshalb wiederverwertet werden müssen.

Man rechnet ungefähr mit bis zu:

30 % organischem Material

20 % Papier und Pappe

10 % Glas

20 % Kunststoff

5 % sonstige Wertstoffe

Mit Recht wird gesagt: Müll sei eigentlich Rohstoff am falschen Platz.

Durch die Trennung der Wertstoffe vom Hausmüll trägt jeder seinen Teil zur Schonung der Rohstoffvorräte, Einsparung von Energie, Verringerung der Abfälle und damit letztlich zum Schutz unserer Umwelt bei.

Seit 28.08.1991 ist durch die Abfallwirtschaftssatzung der Gemeinde erstmals verbindlich geregelt, dass Wertstoffe nicht mehr in die Hausmülltonne eingebracht werden dürfen. Die aktuelle Satzung können Sie sich unter www.poing.de herunterladen.

Mit zunehmenden Recyclingbemühungen werden an die steigenden Wertstoffmengen erhöhte Qualitätsanforderungen gestellt, d.h., dass auf dem Wertstoffmarkt nur sortenreine Wertstoffe abzusetzen sind. Dies gilt besonders für Kunststoffe.

Der wichtigste Schritt bei der Verwertung geeigneter Materialien ist die Sortierung im Haushalt. Nur bei sorgfältigster Trennung der angelieferten Stoffe kann die Abnahme der Wertstoffe durch die Verwerterfirmen sichergestellt werden.

Müllvermeidung schon beim Einkauf

Am einfachsten ist natürlich mit Abfall umzugehen, den man gar nicht erst entstehen lässt. Das ist nicht schwer, erfordert nur manchmal etwas Vorausdenken. Wer im eigenen Haushalt ein paar Grundregeln beherzigt, verkleinert die Müllberge und entlastet den eigenen Geldbeutel (z. B. weniger Müllgebühren!). Außerdem können Wege zum Wertstoffhof eingespart werden.

1. Bitte keine Plastiktüten: Stoffbeutel oder Einkaufskorb erfüllen denselben Zweck.

Tipp: Auch Obst-, Gemüse-, Wurst- und Käsetüten können mehrmals verwendet werden.

2. Verpackung hat keinen Nährwert: Es gibt kaum Lebensmittel, die offen gekauft nicht besser sind als eingeschweißt und versiegelt.

Tipp: Sofern möglich, eigene Behälter mitnehmen.

3. Einweggefäße bezahlt der Kunde und hat nur noch Müll, sobald sie leer sind.

Tipp: Mehrweggefäße kaufen.

4. Wegwerfware ist nur billig: Preisgünstig dagegen sind auf die Dauer nur Gebrauchsgegenstände, die mehrfach verwendet werden können.

Tipp: Für Familienfeste Geschirr leihen, Feuerzeug zum Nachfüllen kaufen etc.

5. Nachfrage bestimmt das Angebot: Ein Händler, der aufwendig verpackte und unsinnig kurzlebige Waren nicht mehr verkaufen kann, wird sein Sortiment umstellen.

Tipp: Nach Mehrweg- und Nachfüllsystemen fragen.

Übrigens: Umverpackungen im Laden lassen!

Wertstoff-Entsorgung an den Containerstandplätzen – Was darf wo entsorgt werden?

	Glas	Papier	Verpackungsabfälle	Kleider
Was darf entsorgt werden?	Flaschen, Konservengläser, Einmachgläser Achtung: Nach Farben sortieren! Blaue Flaschen oder andersfarbiges Glas, das sich den Farbgruppen der Container nicht direkt zuordnen lässt, kommen in den Container für Grün-Glas	Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Bücher, Hefte, Schreibpapier, Computerdrucke, Kleinpapier / Zettel, Wellpappe, Kartons, Waschmittelkartons, Pappschachteln Achtung: Große Behälter bitte unbedingt vorher falten und zerlegen! Sensible Akten sollten nicht im Container entsorgt werden – bitte beachten Sie die Möglichkeit der am Wertstoffhof	a) Kunststoffe Joghurtbecher, Plastikflaschen, Plastiktüten, Obstnetze, Flaschen von Waschmitteln u. ä., Einlegescheiden von Obst / Keksen, Lebensmittelfolien für Fleisch / Käse, Verschlüsse etc. b) Aluminium z. B. Joghurtdeckel, Alufolien, Aludosen, Alutuben, Menüschalen Butterfolien, Aluverbundmaterial etc. c) Verbundstoffe z. B. Getränkekartons, Tetra-Pak, Milchkartons, Kaffeebecher, Beutel für Fertigsuppen d) Weißblech Dosen für Obst, Gemüse und Getränke, Kronendeckel von Flaschen, Schraubverschlüsse, Zahnpastatuben e) Styropor Styroporstücke können im Container für Verpackungsabfälle an den Standplätzen bzw. auch am Wertstoffhof entsorgt werden.	Tragfähige Kleider, Decken, Tischtücher, Bettwäsche, intakte Schuhe (bitte paarweise zusammenbinden)
Was darf nicht entsorgt werden?	Glühlampen (= Restmüll) Neonröhren, Sparlampen (= beide Problemabfall, aber vom ElektroG erfasst; Entsorgung über den Wertstoffhof!) Flachglas, Glasschüsseln, hitzebeständige Gefäße, Trinkgläser, Spiegel, Glasvasen (= alles Restmüll)	Papierverbund z. B. Getränketüten, Tetra-Pak (=Verpackungsabfälle) gebrauchte Papiertaschentücher oder Servietten (= Komposttonne) stark verschmutzte Materialien, Verbundmaterial, Tapeten (= Restmüll)	Achtung: Nur restentleerte Verpackungen einwerfen! Joghurtbecher sollten löffelfrein sein! Unterschiedliche Materialien bitte nicht ineinander stapeln, sondern lose einwerfen! Nicht einwerfen: Große Behälter, große Folien, Styroporchips bzw. sehr große Styroporstücke = Entsorgung möglichst über den Wertstoffhof Wichtig: Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff (z. B. Waschkorb oder Besteckkasten oder Kinderspielzeug) können im PP/PE-Container am Wertstoffhof kostenlos entsorgt werden	Müll, Fetzen, Wollreste, Stoffreste, Teppiche (alles Restmülltonne!)

Wertstoff-Containerstandplätze

**Bitte beachten Sie unbedingt die Einwurfzeiten werktags von 7 – 19 Uhr!
NICHT an Sonn- und Feiertagen**

Standplatz?	Welche Container finde ich dort?
Alte Gruber Straße	Papier / Kartonagen, Verpackungsabfälle
Anzinger Straße	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Bahnhof	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Bajuwarenstr. 5	Papier / Kartonagen, Verpackungsabfälle
Bergfeldstraße / Lerchenwinkel	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Bergfeldstraße / Seewinkel (gegenüber Badeseen)	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Bergfeldstraße / Zauberwinkel	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Blumenstr. 35 – 39	Papier / Kartonagen
Blumenstraße / Astenweg (Parkplatz)	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Bgm.-Ametsbichler-Ring 2 / 5 / 14	Papier / Kartonagen, Verpackungsabfälle
Carl-Spitzweg-Platz 15	Papier / Kartonagen, Verpackungsabfälle
Dorfstraße 22 (Ortsteil Angelbrechting)	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Endbachweg – Nähe Tennisplätze	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Friedensstraße	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Kampenwandstraße / Lindacher Straße	Papier / Kartonagen, Verpackungsabfälle
Kirchheimer Allee – Rondell	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Markomannenstraße (südl. Polizei)	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Mitterfeldring 37 - 39	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Mitterfeldring 38 – 50	Papier / Kartonagen, Verpackungsabfälle
Ecke Mitterfeldring / Kirchheimer Allee	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Mitterfeldring / Trafostation	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Prielmayrstraße 14 / 24	Papier / Kartonagen
Prof.-Zorn-Straße (Ortsteil Grub)	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Rosenstraße / Alpenrosenstraße	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Schwabener Straße / Ecke Wildparkstraße	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle
Stahlgruber-Wohnpark 1-4 / 5-11	Papier / Kartonagen, Altglas, Verpackungsabfälle

Standorte der Altkleidercontainer (der Großteil befindet sich direkt an den Containerstandplätzen)	
Bahnhof (Standplatz)	Kirchheimer Allee / Rondell
Bergfeldstraße / Seewinkel (gegenüber Badesee)	Schwabener Straße / Ecke Wildparkstraße
Bgm.-Deffner-Straße 11-13	Bergfeldstraße / Lerchenwinkel
Ecke Kampenwand- / Anzinger Straße	Blumenstraße / Asternweg
Ecke Mitterfeldring / Kirchheimer Allee	Friedensstraße
Bergstraße (Ortsteil Angelbrechting)	Markomannenstraße
Bergfeldstraße / Zauberwinkel	Wertstoffhof Gruber Str. 57
Endbachweg / Nähe Tennisplätze	Prof.-Zorn-Straße (Ortsteil Grub)

Weitere Entsorgungsstandorte	
Standort	Öffnungszeiten
Wertstoffhof: Gruber Str. 57, 85586 Poing	Sommerzeit: Montag bis Donnerstag: 09-12 Uhr / 16-19 Uhr; Freitag: 09-12 Uhr / 13-19 Uhr Samstag: 09-18 Uhr
	Winterzeit: Montag bis Donnerstag: 09-12 Uhr / 16-18 Uhr; Freitag: 09-18 Uhr Samstag: 09-18 Uhr
Komposthof: Dorfstraße, 85586 Poing / Angelbrechting	Samstags, 09 – 12 Uhr (während der Vegetationsphase – ca. März - November) und nach Vereinbarung

Wertstoff-Entsorgung am Wertstoffhof

Bitte die aktuellen Hinweise unter www.poing.de beachten

Öffnungszeiten: Wertstoffhof Gruber Str. 57

Sommerzeit

Montag bis Donnerstag: 09-12 Uhr / 16-19 Uhr; Freitag: 09-12 Uhr / 13-19 Uhr
Samstag 09-18 Uhr

Winterzeit

Montag bis Donnerstag: 09-12 Uhr / 16-18 Uhr; Freitag: 09-18 Uhr
Samstag: 09-18 Uhr

Was kann abgegeben werden?	Was ist zu beachten?
Altkleider / Altschuhe	kostenlos , Schuhe bitte paarweise zusammenbinden und in die Altkleidercontainer geben
Altglas	kostenlos , Flaschen und Gläser nach Farben sortiert einwerfen.
Altmetall	kostenlos , haushaltsübliche Mengen z.B. Kochtöpfe, Antennen, Felgen, Heizkörper, Dachrinnen, Metallwaschbecken, Fahrräder etc.
Batterien	kostenlos , Sammlung über die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien von allen Arten von Batterien aus dem Privathaushalt; Abgabe auch im Rathaus möglich
Bauschutt <u>Achtung: Keine Annahme von Asbest und Mineralfaserabfällen!</u> Asbesthaltiges Material und Mineralfaserabfälle können nur durch Selbstanlieferung und gegen eine Gebühr am Entsorgungszentrum „An der Schafweide“ entsorgt werden. Bitte vorher in Folie/Kunststoffsäcken einwickeln und befeuchten oder in verschleißbaren speziellen Transportbehältnissen anliefern. Big Bags für Asbest und KMF Säcke für Mineralfaserabfälle am Wertstoffhof erhältlich.	z.B. Mauerabbruch, Ziegelsteine, Porzellan, Geschirr aus Keramik und Glas, Steine, Waschbecken, WC-Schüssel etc. Nur Kleinstmengen! Gebührenpflichtig: pro Eimer 1,00 € pro Schubkarrenladung 5,00 € pro PKW-Anhängerladung 15,00 € Bei der Mengeneinheit PKW-Anhänger darf die Summe der Breite, Höhe und Tiefe nicht 2,50 Meter übersteigen. Die Maße sind auf der Innenseite der Ladefläche zu nehmen. Am Wertstoffhof: Big Bags für Asbest = 6 € pro Stück KMF Säcke für Mineralfaserabfall = 3 € pro Stück
Sammlung von gebrauchten Briefmarken	kostenlos , Abgabe im an der Pforte im Rathaus, Rathausstr. 3. Werden an eine Einrichtung für Behinderte, Schwererziehbare und Langzeitarbeitslose weitergegeben.
CD	kostenlos , alle Arten von CDs ohne Hülle
Elektronikschrott Es besteht auch die Möglichkeit der Abholung von Elektronikschrott. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die Gemeinde.	kostenlos , Erfassung aller elektronischen Altgeräten u. a. Großgeräte und Kühlgeräte, z. B. Waschmaschine, Kühlschrank, Elektroherd, etc. sowie Kleingeräte, wie z.B. Bohrmaschine, Fön, Toaster, etc. und Informations- und Telekommunikationsgeräte sowie Geräte der Unterhaltungselektronik, z.B. Radio, Fernseher. Achtung: Annahme nur in haushaltsüblicher Beschaffenheit und Menge möglich!

Fahrzeugbatterien	kostenlos , keine Annahme am Giftmobil
Farbreste (wasserlöslich)	gebührenpflichtig (wie Sperrmüllannahme): je angefangene 5 kg = 2,90 €
Gartenabfälle Gartenabfallcontainer: Häckselgut wie Strauch- und Heckenschnitt Kipper: Laub, Rasen, Blumenabfälle	kostenlos , haushaltsübliche Mengen, nicht in Plastiksäcken einwerfen; außerdem 2x im Jahr Abfuhr durch Landkreis (Gartenabfallsammlungen) oder Selbstanlieferung bei der Kompostieranlage Schimpf in Angelbrechting während der Vegetationsphase samstags von 9 – 12 Uhr (ca. März – November)
Handy	kostenlos , möglichst mit Akku und Ladekabel
Hartkunststoffsammlung: PE/ PP, kein PVC	kostenlos , z.B. Besteckkasten, Waschkorb, Kinderspielzeug, Gießkanne, Eimer usw.
Holz	z.B. Latten, Kisten, Balken, Bretter, Paletten, Spanplatten mit lackierter, lasierter und beschichteter Oberfläche etc. Gebührenpflichtig: je angefangene 8 kg = 2,20 €
Kabel	kostenlos , z.B. aus Kupfer, Aluminium, Aluminium-Erdblei, Kupfer-Eisen-Plastik etc.
Korken	kostenlos , z.B. von Wein- und Sektflaschen, aber nicht aus Plastik! Werden in eine diakonische Einrichtung für epilepsiekranke Menschen und Menschen mit anderen Behinderungen weitergegeben.
Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen	kostenlos , keine Annahme am Giftmobil, sondern Entsorgung über ein spezielles Unternehmen, in haushaltsüblicher Menge
LVP (Leichtverpackungen)	kostenlos , Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoffe, Aluminium, Weißblech Achtung!! Keine Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff einwerfen! (extra Container)
Papier	kostenlos , offener Papiercontainer für größere Mengen (z.B. Umzugskartons) Möglichkeit der Aktenvernichtung für z.B. schmale Ordner, Kontoauszüge, Rechnungen, Verträge etc. in Kleinmengen, nur Privatbürger, keine Gewerbebetriebe; Aktenvernichtung erfolgt nach den Datenschutzrichtlinien mit Übernahmezertifikat.
Reifen	Gebühr nach Stückzahl: PKW-/Motorrad-Reifen: mit Felge 4,00 € ohne Felge 3,00 €
Sperrmüll Es besteht auch die Möglichkeit der Abholung von Sperrmüll. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die Gemeinde.	z.B. Polstermöbel, Matratzen, Türen, Teppiche, Tapeten, Spiegel usw. Gebührenpflichtig: je angefangene 5 kg = 2,90 €
Styropor	kostenlos , Platten, Formteile im LVP Container und Styroporchips getrennt
Toner/Druckerpatronen	kostenlos , Tonerkartuschen von Laserdruckern und Kleinkopiergeräten, Tintenpatronen mit Druckkopf, Farbtonekartuschen von Laserdruckern, Entwicklereinheiten von Laserdruckern (alles wenn möglich in der Originalverpackung)
Wachsreste	kostenlos , von Kerzen, Wachsfiguren etc., möglichst nach Farben sortiert. Werden in einer Einrichtung für Behinderte, Schwererziehbare und Langzeitarbeitslose weiterverarbeitet.

Warum ist eine Wertstofftrennung so wichtig? Was passiert mit meinen gesammelten Wertstoffen?

Trotz moderner Sortiertechnologien garantiert nur die richtige Vorsortierung zu Hause ein ökologisch hochwertiges Verpackungsrecycling zu vertretbaren Kosten.

Seit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung im Jahre 1991 und damit der Lizenzvergabe des Grünen Punktes sind alle Verpackungen mit dem Grünen Punkt in Sammelbehälter für Leichtverpackungen aus Aluminium, Kunststoff, Verbunden und Weißblech einzugeben. Die Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton sind in die entsprechenden Papiercontainer oder über Bündelsammlungen zu entsorgen und Glas ist nach Farben sortiert in die entsprechenden Glascontainer einzugeben.

Der Aufdruck des Grünen Punktes auf Verpackungen bedeutet, dass die Hersteller für die Sammlung, Sortierung und Verwertung dieser Verpackungen einen Finanzierungsbeitrag an die Duales System Deutschland GmbH entrichtet haben und damit gewährleisten, dass die Verpackungen einer ordnungsgemäßen und damit umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.

Aus den gesammelten unterschiedlichen Verpackungen entstehen zahlreiche neue Produkte. So werden

aus Altglas	neues Glas oder hochwertiges Dämmmaterial zur Wärmeisolierung in Gebäuden, Fertigbauteile
aus Papier	Küchenrollen, Briefpapier, Briefumschläge, Kartons, Tüten, Zeitungspapier; Papier ist mit über 60 % der am Häufigsten eingesetzte Rohstoff
aus Aluminium	gekörntes Sekundäraluminium für z.B. Fahrradfelgen, Verpackungen wie Alu-Schalen, Karosserieteile oder Profile für Fenster und Türen
aus Weißblech	Bleche, Dosen, verschiedene Produkte für die Autoindustrie wie zum Beispiel Stahlbänder
aus Kunststoffverpackungen	je nach Verwertungsweg entstehen unterschiedliche Materialien: • bei der werkstofflichen Verwertung entstehen aus gebrauchten Kunststoffverpackungen neue Kunststoffprodukte wie z.B. Profile, Rohre wie Kabelrohre, Blumen- und Getränkekästen, neue Folien, Eimer, Fensterrahmen, Halterungen für Autokennzeichen, Transportkisten, Sandkästen, Verkehrsinseln • bei der rohstofflichen Verwertung wird der Kunststoff in seine gasförmigen Ausgangsbestandteile zurückgeführt und kommt dann als Ersatz von Schwereöl im Hochofen zum Einsatz • bei der energetischen Verwertung wird die in den Kunststoffen enthaltene Energie genutzt, um fossile Brennstoffe in Industrie und Kraftwerken zu ersetzen und somit letztlich zur Erzeugung von Strom, Fernwärme oder als Prozessenergie zu dienen. • Die Verbunde oder Flüssigkeitskartons werden als Ganzes verwendet. Der Werkstoff Tectan findet Verwendung im Innenausbau, Messebau, beim Bau von Sportstätten, Schul- und Büromöbeln, Fußböden. Der Papieranteil wird zu reißfesten Papieren, Wellpappe, Wickelhülsen für Papier oder Stoffrollen, Eierkartons, Hygienepapieren, Papiertragetaschen, Papiersäcken verarbeitet. Der Aluminiumanteil wird als Ersatz für den Rohstoff Bauxit in der Zementherstellung genutzt oder sortenrein in hoch spezialisierten Anlagen zurückgewonnen. • Einer gesonderten Verwertung werden noch die PET-Flaschen zugeführt. Hier erfolgt das Recycling der farblosen PET-Flaschen "von Flasche zu Flasche". Das PET-Granulat aus bunten PET-Flaschen ist ein willkommener Sekundärrohstoff in der Textilindustrie, wo unter anderem Fleecepullis, Schlafsäcke und Dämmmaterialien entstehen. Neuerdings wird das Granulat auch zu Verpackungsbändern oder zu Tiefziehfolien, aus denen dann z.B. Becher wieder hergestellt werden, verarbeitet.

All diese Produkte können oft mehrmals recycelt werden. Glas, Aluminium und Weißblech können beliebig oft wieder verwendet werden. Auch Kunststoffe werden mehrmals zu neuen Produkten verwertet. Die Zellulosefasern von Papierprodukten lassen sich bis zu sechsmal recyceln. Die Produkte aus Recyclingmaterial können gekauft werden. Oft sind sie nicht gekennzeichnet, manchmal tragen sie allerdings auch das Umweltzeichen Blauer Engel.

Aus diesen nun beschriebenen unterschiedlichsten Verwertungswegen der einzelnen Wertstofffraktionen ist erkennbar, dass eine Trennung in die einzelnen Wertstofffraktionen Sinn macht und notwendig ist. Ein sehr hoher Prozentanteil, nämlich bis zu 93 % der gesammelten Wertstoffe, können so heute allein durch gutes Trennverhalten jedes Einzelnen in Deutschland zur Verwertung gelangen.

Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass das Unternehmen DSD und seine Subunternehmer möglichst effektiv die Verpackungsverordnung durch die Bereitstellung entsprechender Trennsysteme umsetzen. Dies geht jedoch nur, wenn sich dann auch eine große Zahl der Entsorger rechtstreu verhält, was bedeutet, dass die Mülltrennung möglichst konsequent durchgeführt werden muss. Je weniger Wertstoffe dem Wertstoffkreislauf verloren gehen, umso geringer ist der Verbrauch der natürlichen Ressourcen. Dies sollte jedem bei seinem Handeln und in seinem Verhalten und seiner Einstellung zu den jeweils unterschiedlichen Trennsystemen bewusst sein.

Problemabfall/Sondermüll

Abbeizmittel, Abflussreiniger, Altmedikamente, Altöl (<i>besser: zum Handel</i>), Autobatterien <i>(besser: zum Handel-Pfand oder Sammlung über den Wertstoffhof!)</i> , Autowasch- und Pflegemittel, Backofen/ Grillreiniger, Batterien <i>(besser: zum Handel oder Sammlung über den Wertstoffhof)</i> , Bleichbäder, Bremsflüssigkeit, Chemikalien, Desinfektionsmittel, Düngemittelreste, Entfärber, Entkalker	Fleckenentferner, Frittierfette und -öle, Fotochemikalien <i>(Entwickler und Fixierer getrennt)</i> , Frostschutzmittel, Glasreiniger, Geschirrspülmittel <i>(Maschine)</i> , Grundierungen <i>(lösemittelhaltig z.B. Zinkfarbe)</i> , Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Imprägnierspray, Insektenspray, Kaltreiniger, Klebstoffe <i>(lösemittelhaltig)</i> , Kondensatoren, Knopfzellen (<i>besser: zum Handel oder Sammlung über den Wertstoffhof</i>),	Kühlerflüssigkeit, Lacke und Lacksprays <i>(lösemittelhaltig)</i> , Laugen, Lösungsmittel, Metallputzmittel, Möbelpolitur, Motorreiniger, Nagellack und -entferner, Nitroverdünnung, Ölfilter, ölhaltige Putzlappen, Öldosen, PU-Schaumdosen (<i>besser: zum Handel</i>), Putzmittelreste, Pflanzenschutzmittel, Quecksilber, Raumsprays, Rostumwandler,	Rostschutzmittel, Säuren, Sanitärreiniger, Schädlingsbekämpfungsmittel, Schmieröle und -fette, Spezialreiniger, Spraydosen (<i>mit Füllresten</i>), Thermometer, Unkrautbekämpfungsmittel, Unterbodenschutz, Verdünner (<i>Pinselfreiniger, Terpentin</i>), Waschbenzin, Waschmittel, WC-Reiniger und – Beckensteine, Weichspüler, Zweikomponentenkleber usw.
---	---	--	--

Die Sammlung von Problemabfall/Sondermüll im Landkreis erfolgt mehrmals jährlich über das **Giftmobil** (siehe Faltblatt „Problemabfall“ und Bekanntmachungen im Gemeindeblatt bzw. auf der Homepage).

Achtung! Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren können in haushaltsüblicher Menge (Kleinmengen) am Wertstoffhof abgegeben werden. Es erfolgt dann eine gesonderte Entsorgung über ein spezielles Entsorgungsunternehmen.

Feuerlöscher wenn möglich zurück zum Handel oder Hersteller.

Selbstanlieferung am Entsorgungszentrum des Landkreises „An der Schafweide“ (Ebersberg)

Elektro-Altgeräte für Gewerbe und Handel: Falls von der Beschaffenheit und Menge mit denen aus privaten Haushalten vergleichbare Geräte entsorgt werden müssen und diese in größerer Stückzahl anfallen, Abgabe direkt am Entsorgungszentrum und nur mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 08092/2 37 46 oder unter Tel. 08092/823 - 193.

Elektro-Altgeräte aus Gewerbebetrieben, die nicht haushaltstypisch sind, müssen über Verwerterfirmen entsorgt werden. Nähere Informationen bzw. auch eine Verwerterliste für Elektronikschrott erhält man bei der Abfallberatung des Landkreises unter der Tel. 08092/ 823 – 193 oder E-Mail: abfallwirtschaft@lra-ebe.de

Abgabe von Problemabfall/Sondermüll:

Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr und von 12.30 – 15 Uhr

Abgabe von sonstigem Restmüll/Sperrmüll, Holz, Asbest, Mineralfaser (gefährlich):

Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr und von 12.30 – 15 Uhr

Weitere Informationen des Landratsamtes Ebersberg

Folgende Flyer sind erhältlich:

- Elektro- und Elektronikgeräte richtig entsorgen
- Sperrmüllentsorgung im Landkreis Ebersberg
- CD / DVD-Recycling im Landkreis Ebersberg
- Verpackungen richtig entsorgen und Kosten sparen!
- Gartenabfälle richtig entsorgen
- Kompoststoffe richtig entsorgen
- Sicher entsorgen! Asbest Information und Entsorgung
- Bauabfälle
- Problemabfall

Bitte besuchen Sie auch die sehr interessante [Homepage des Landratsamtes Ebersberg](http://www.lra-ebe.de).

Komposttonne

- a) **Küchenabfälle:**
Speisereste (ohne Fleisch- und Fischreste), Gemüsereste, Obstreste, Teebeutel, Kaffeefilter, Brot, Backwaren, Zitrusfrüchte ohne Netze, Schalen von Südfrüchten, Kartoffelschalen, Nussschalen, Milchprodukte, Eierschalen, sonstige verdorbene Lebensmittel
- b) **Gartenabfälle:**
Sämtliche Organik aus dem Garten, Unkräuter, Grasschnitt, Blumenabfälle, Blumenerde (ohne Steine), Topfpflanzen (ohne Topf), Laub, Baum- und Strauchschnitt, Fallobst, Obstkerne
- c) **Sonstiges:**
Blumensträuße, Holzspäne, Sägemehl, Einwickelpapier, Papierservietten, Papiertaschentücher, Haushaltspapier, zerknülltes Zeitungspapier, um Feuchtigkeit aufzusaugen

Alle hier nicht aufgeführten Abfälle gehören nicht in die Komposttonne!

Achtung! Es dürfen **keine tierischen Erzeugnisse** wie rohe Fleisch- und Fischreste, mineralische Einstreu, Tierkadaver, Kot usw. **in die Komposttonne!** Diese Abfälle gehören in die Restmülltonne!

10 Tipps für die richtige Handhabung der Komposttonne

1.	Keine Störstoffe einwerfen wie zum Beispiel kompostierbare Biomüllbeutel, Steine usw.
2.	Tonne nicht in die Sonne stellen
3.	Deckel stets schließen
4.	Grasschnitt anwelken lassen
5.	Küchenabfälle einwickeln: Papiertüten/Zeitungspapier verwenden; keine kompostierbaren Biomüllbeutel
6.	Schmutzpapiere dazugeben
7.	Keine Flüssigkeit einfüllen
8.	Tonnenboden mit Zeitungspapier auslegen oder möglichst oft grobes Material wie Eierkartons und Strauchschnitt einwerfen
9.	Keine Desinfektionsmittel und Gifte einfüllen
10.	Tonne gelegentlich mit Wasser reinigen

Hinweis: Für die Eigenkompostierung gibt es eine kostenlose Kompostfibel, die wichtige Tipps für die Kompostierung im eigenen Garten enthält. Diese ist erhältlich im Rathaus bei der Abfallberatung.

Was gehört in die Restmülltonne

Grundsätzlich alles, was übrigbleibt, wenn man Wertstoffe und kompostierbare Abfälle getrennt entsorgt. Folgende Beispiel-Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

Acrylglas	Gummistiefel	Schnellhefter
Aktenordner	Handtaschen	Schnüre
Asche	Heftumschläge	Schreibstifte
Backpapier	Hundekot	Schulstifte
Besen	Kämme	Schultaschen
Blaupapier	Kassetten (Musik-/ Video-)	Seifenreste
Bodenbeläge, Reste	Kaugummi	Sicherungen
Bratfolie	Kehricht	Slipenlagen
Bürsten	Klarsichthüllen	Spültücher
Butterbrotpapier	Klebebänder	Staubsaugerbeutel
Damenbinden	Kleidung, unbrauchbar	Stoffreste
Dias	Knöpfe	Tampons
Dichtungen	Kohlepapier	Tapeten
Disketten	Kondome	Teppichreste
Dispersionsfarben, wasser-löslich	Korbwaren	Tintenkiller
Durchschlagpapier	Kugelschreiber	Tonbänder
Einwegspritzen	Kunstlederbehälter	Topfkratzer
Fahrradschläuche	Lederabfälle	Verbandmaterial
Feinstrumpfhosen	Lumpen	Wachstücher (Wachstischdecke)
Felle	Pappgeschirr	Watte
Feuerzeuge	Pergamentpapier	Wattestäbchen
Filme	Pinzel	Wärmflaschen (aus Gummi)
Folien für Tageslichtprojektoren	Plexiglas	Windeln
Fotonegative	Polstermaterial	Wollreste
Fotos	PU-Schaum	Zahnbürsten
Fußabstreifer	Putzlappen	Zierbänder / Schleifen
Gardinen	Radiergummi	Zigarettenkippen
Glühlampen	Rasierklingen	
Gummiabfälle	Rückenpapier von Selbstklebeschildern	
Gummihandschuhe	Schaumstoff	

Zusätzlich alle tierischen Erzeugnisse wie rohe Fleisch- und Fischreste, mineralisches Einstreu usw..
Der Restmüll kann in großen Mengen auch als Sperrmüll am Wertstoffhof entsorgt werden (kostenpflichtig)!

Zur richtigen Handhabung der Restmülltonne

Beim Befüllen Ihrer Mülltonne müssen Sie darauf achten, dass Sie diese

- nicht überfüllen (Deckel muss geschlossen sein),
- nicht einstampfen und
- nichts daneben legen.

Nach Umbaumaßnahmen oder anderen Anlässen kann schon mal mehr Müll als üblich anfallen. Doch übervolle Tonnen dürfen nicht geleert werden. Für solche Fälle gibt es Müllsäcke beim Lagerhaus Festl & Kinshofer, Neufarner Str. 8 (Kosten 6,30 € pro Sack). Die Gebührenmüllsäcke tragen die Aufschrift der Entsorgungsfirma. Andere Säcke werden nicht mitgenommen. Die Entsorgung über Müllsäcke ist nur für Einzelfälle zulässig.

Bitte beachten Sie auch, dass das Verbrennen von Hausmüll und von Wertstoffen im eigenen Ofen oder draußen im Freien strengstens verboten ist. Es werden beim Verbrennen Giftstoffe ausgestoßen, die ungefiltert in die Umwelt gelangen.

Aber Sie wissen ja: **Die Umwelt ist da, wo Sie leben!**

Impressum:

Diese Müllfibel und andere wichtige Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Haben Sie noch Fragen, dann rufen Sie doch bitte die Abfallberatung der Gemeinde Poing an:
Tel. 08121 / 97 94 – 350 oder -351. Wir sind auch per E-Mail zu erreichen (abfall@poing.de).

Bitte beachten Sie auch die laufenden Veröffentlichungen im Ortsnachrichtenblatt und auf unserer Homepage.

Herausgeber: Gemeinde Poing, Rathausstr. 3, 85586 Poing.

Stand: Oktober 2025